

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1843

19.2.1843 (No. 50)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 50.

Sonntag den 19. Februar

1843.

Bekanntmachung.

Nro. 1917. Wir fanden gestern Abend bei einem aufgegriffenen Bettler, die nach beschriebenen Effecten, welche er von hiesigen Einwohnern zum Geschenk erhalten haben will, wir bringen solches mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß diejenige, welchen eins oder das andere Stück dieser Effecten allenfalls entwendet worden sein sollte, uns sogleich davon in Kenntniß zu setzen.

- 1) Ein Paar brauntuchene Zeugstiefel, an der Seite herauf mit dunkeln Perlmutterknöpfen besetzt.
- 2) Ein leinenes Hemd, mit C. R. No. 4. gezeichnet.
- 3) Ein ditto dessen ganz abgewaschene Zeichen wahrscheinlich J. K. No. 6. sein sollen.
- 4) Ein ditto mit J. G. 4. gezeichnet.
- 5) Ein ditto mit G. H. gezeichnet.
- 6) Ein ditto ohne Zeichen, mit Chapeaur versehen.
- 7) Ein ditto mit J. M. gezeichnet.
- 8) Ein Schirtinghemd ohne Zeichen.
- 9) Ein Knabenhemd mit D. 26. gezeichnet.
- 10) Ein Paar grüne Strümpfe.
- 11) Eine Kleider- und eine Haarbürste mit Spiegel.
- 12) Eine Weste mit schwarzem Atlas mit braunen Blumen.
- 13) Eine Atlas-Weste, deren Grund braun ist, durch dieselbe ziehen sich weiße, blaue und gelbliche Streifen.

Karlsruhe den 18. Februar 1843.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

P i c o t.

Bekanntmachungen.

(1) [Gantedikt.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Reisesfallmeisters Frhr. von Berbis-dorff von hier ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Donnerstag den 9. März 1843 Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Stadtratskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug auf Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die nicht Erscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden. Hierbei wird bemerkt, daß das Aktiv-Vermögen 430 fl., die Passiva dagegen circa 8000 fl. betragen.

Karlsruhe den 11. Februar 1843.

Groß. Stadt-Amt.

Stöfer.

Heinrich.

Es ist die Thorwarthsstelle am Ettlinger Thor zu besetzen; diejenigen, welche sich hierum bewerben wollen, können sich innerhalb 14 Tagen dahier melden.

Karlsruhe den 16. Februar 1843.

Der Gemeinderath.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

Bei Conditor Zinco, Waldstraße No. 12. ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer, die Aussicht in den Garten an einen ledigen Herrn zu vermieten.

In der neuen Thorstraße Nr. 16. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz nebst sonstiger Zugehör, auf den 23. April zu beziehen. Auch ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.

In der neuen Jähringerstraße No. 11. ist im Hintergebäude im 2. Stock ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise und Theil am Waschhaus auf den 23. April zu vermieten, und Näheres daselbst im 3. Stock zu erfragen.

In der Herrenstraße No. 19. ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, ein Mansardenstübchen, Theil am Waschhaus u. auf den 23. April zu vermieten.

In der neuen Hirschstraße Nro. 42. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Mansardenzimmern, gemeinschaftlichen Trockenspeicher, Waschküche, Holzremise, Keller und sonst noch übrigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. April bezogen werden. Näheres im Hause zu erfahren.

Alte Waldstraße Nro. 17. ist ein schönes möbliertes Zimmer auf die Straße gehend, an einen soliden Herrn sogleich oder 1. März beziehbar zu vermieten.

In der Amalienstraße Nro. 37. ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, 2 Speicherkammern, Trockenspeicher, Küche, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzremise nebst Keller, und kann bis den 23. April bezogen werden.

In der Herrenstraße Nro. 26. ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. März zu vermieten.

Lange Straße Nro. 96. ist im dritten Stock ein Logis von sechs Zimmern nebst Alkofen, Küche, verrohrten Speicherkammern und allen Bequemlichkeiten auf den 23. April oder auch früher zu vermieten.

Im Eckhaus der neuen Wald- und Neuthorstraße ist die belle-étage, bestehend in 7 Zimmern, Küche nebst 5 Mansarden, Keller, Stallung zu vier Pferden, Wagenremise, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April oder 23. Juli zu vermieten.

Bei E. u. B. Höber, lange Straße Nr. 175. ist der 4. Stock, bestehend in 6 ineinandergehenden heizbaren Zimmern nebst Alkof, Küche, Speicherkammer und sonstigen Bequemlichkeiten ganz oder theilweise, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Im Buchhändler Groß'schen Hause auf dem Marktplatz ist auf den 23. Juli der Eckladen zu vermieten. Das Nähere bei Kaufmann J. Stüber ebendasselbst.

(1) [Haus zu vermieten.] In der neuen Waldstraße Nro. 54. Sommerseite, ist auf den 23. Juli ein Haus zu vermieten, es enthält im 1. Stock 4 Zimmer und Alkof, im 2. Stock 5 Zimmer, Alkof, sodann 2 Speicherräume, 2 Kammern, Speicher, Keller, Waschhaus, Holzremise und etwas Garten. Näheres lange Straße Nro. 139.

(8) [Laden zu vermieten.] Auf den künftigen 23. April kann der in meinem Hause, derzeit von Herrn Burkard, Marchand Tailleur, bewohnte Laden nebst Wohnung und sonstigen Erfordernissen unter billigen Bedingungen anderwärts vermietet und das Nähere bei mir erfragt werden.

C. A. Braunwarth.

Langestraße Nro. 26.

(2) [E. B. Nro. 251. Wohnungsgesuch.] Eine solide Familie ohne Geschäft, wünscht bis nächstes Aprilquartal eine Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern mit den nöthigen Bedürfnissen zu mieten. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nro. 4.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapital-Anerbieten.] Auf den 23. April d. J. können 5000 fl. gegen doppelte gerichtliche

Verficherung ausgeliehen werden. Von wem, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Gesuch einer Kindsfrau.] Es wird eine Kindsfrau von gesetztem Alter, welche schon bei Kindern war, auf Ostern gesucht; zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(2) [Gesuch.] Man sucht eine gute Köchin und ein Hausmädchen, welches Putzen, Waschen und Bügeln kann. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) [E. B. Nro. 258. Kellneringefuch.] Es wird auf künftige Ostern ein Mädchen von angenehmen Aeuffern, mit guten Zeugnissen und gutem Leumund als Kellnerin in eine Brauerei gesucht; Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nro. 4.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person von mittleren Jahren, welche allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht sogleich oder auf Ostern eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten. Zu erfragen in der kleinen Herrenstraße Nro. 8.

(1) [Gesuch.] Ein Comptoir-Stuhl zum hoch- und niederschrauben wird zu kaufen gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Ackerverkauf.] Vor dem Mühlburger Thor ist ein Morgen Acker aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Partikulier Delenheinz, lange Straße Nro. 50.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß ihm das Schriftverfassungsrecht in gerichtlichen Angelegenheiten verliehen wurde, welches er dahier ausüben wird.

Karlsruhe den 14. Februar 1843.

Karl Griesbach,

in der Kreuzstraße Nro. 7.

Ich beehre mich wiederholt anzuzeigen und aufmerksam zu machen, daß nur ich die **alleinige Niederlage** von dem in Holland gebrannten Java-Caffee (nicht Cheribon) für hier besitze und solchen zu so niederem Preis abgeben kann, daß sich dieser um 6 kr. das Pfund billiger stellt, als selbstgebrannter Caffee.

Conradin Saagel,
vormals C. L. Döring.

Karlsruhe. Anzeige.

Meinen geehrten Abnehmern zeige ich ergebenst an, daß mir eine große Auswahl der neuesten ächten

Poils de Chèvre,

Französische gewirkte Shawls u. Schwere schwarze Seidenstoffe

zugekommen sind, welche ich zu sehr billigen Preisen abzugeben im Stande bin.

J. Nathan Levis,
Lammstraße Nro. 4.

Waldhaar, f. g. Seegras,
ist fortwährend in guter Qualität vorräthig und
billig zu haben bei

Jakob Ammon.

Durch hohe Verfügung Großherzoglichen Hoch-
preihlichen Ministeriums des Innern vom 10ten
Februar 1843 Nro. 1323. wurde dem

Karlsruher Stadt- und Landboten
die nachgesuchte Eigenschaft eines landamtlichen
Verkundigungs-Blattes ertheilt, und dadurch
die Befugniß eingeräumt, amtliche Verkündigungen
darin aufnehmen zu dürfen.

In dieser erweiterten Wirksamkeit des Blattes
sehen wir uns veranlaßt, die hiesigen Großherzoglichen
und städtischen Behörden geziemend einzuladen, für
ihre dahin einschlägigen Bekanntmachungen dasselbe
geneigtest zu benutzen.

Anzeigen von Privaten, so wie des **Ge-
werbs- und Handelsstandes** in allen Fällen
und Vorkommnissen, werden ebenfalls wie bisher
unter sehr mäßigen Einrückungsgebühren aufgenom-
men, und sind deshalb von so größerem Erfolge,
indem der Stadt- und Landbote nicht allein in allen
Ortschaften des Landamtsbezirks gehalten und ge-
lesen wird, sondern auch eine große Verbreitung in
der Residenz genießt.

Das Blatt erscheint fortwährend **Mittwoch**
und **Samstag** in jeder Woche.

Der Preis bleibt vierteljährig **Dreißig**
Kreuzer.

Karlsruhe den 17. Februar 1843.

Comptoir des Stadt- und Landboten,
F. Gutsch & Nupp.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme
eine schöne Auswahl Atlas- und Lasting-Gravatten
für Confirmanden, dergleichen Herren-Gravatten in
verschiedenen Stoffen und Mustern.

Friedrich Münching,
alte Waldstraße Nro. 32.

Anzeige.

Pariser Galloshen für Damen à 1 fl. 45 kr.,
für Mädchen à 1 fl. 30 kr., für Kinder à 1 fl. 18 kr.
sind in großer Auswahl zu haben bei Schuhmacher
Ettlinger, lange Straße Nro. 134.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel
und hochgeehrten Publikum als Krankenwärter, und
wird sich sehr anaelegen sein lassen, das Zutrauen
seiner geneigten Gönner stets zu erhalten zu suchen,
durch pünktliche und billige Bedienung.

Adam Const,
Zähringerstraße Nro. 16.

Maskenball.

Vielseitigem Wunsche zu entsprechen, habe ich
mich entschlossen, noch einen zweiten Maskenball
im Promenadenhaussaale abzuhalten, und hoffe, daß
derselbe eine nicht minder günstige Aufnahme finden
werde. Der Maskenball wird Freitag den 24ten
Februar sein. Eintrittskarten für Herrn à 48 kr.,
für Damen à 24 kr. sind zu haben im Gasthaus
zum König von Preußen, bei Hrn. Kaffetier Ro-
thenacker und in meiner Wohnung (Zähringer-
straße, goldenes Schiff.)

Karl Mehrlich, Tanzlehrer.

Heute Sonntag den 19. Februar findet ein
Kränzchen in meinem Locale statt. Anfang 7 Uhr.

J. C. Martin,
Tanz- und Fechtlehrer.

Heute Sonntag den 19. Februar wird im Au-
garten Tanzbelustigung abgehalten.

J. Pfang.

Museum.

Montag den 20. d. M., wird Herr Bergrath
Dr. **Walchner** die 2. Vorlesung, über die Ver-
hältnisse der Atmosphäre, im großen Saale des
Museums halten. Anfang 5 Uhr.

Karlsruhe den 17. Februar 1843.

Die Museums-Commission.

Eintracht.

Erste Abtheilung.

Mittwoch den 22. d. M. wird der schon früher
angekündigte Maskenball statt finden.

Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr.

Die Abgabe der Eintrittskarten findet Sonntag
den 19. d. M. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im
Vorsaal statt.

Der Eintritt in den Saal oder auf die Gallerie
wird nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarten ge-
stattet. Im Uebrigen werden die Gesellschafts-Mit-
glieder auf die im Locale angeschlagene Maskenball-
Ordnung hingewiesen und zugleich benachrichtigt,
daß das erste auf den Maskenball folgende Kränz-
chen im Costüm statt finden wird.

Das Comite.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 19. Februar: **Aschenbrödel,**
Zauberoper in 3 Aufzügen, Musik von Nicolo de
Matte.

Fastnacht 1843.

Departement der närrischen Angelegenheiten.

Mehrere Personen haben angefragt, welche Bedingungen man erfüllen müsse, um sich bei den bevor-
stehenden Fastnachts-Belustigungen betheiligen zu können; wir haben dies zwar schon verschiedenemale aus-
gesprochen, wollen es aber wiederholen: gar keine; auffer Besitzer sein einer Kappe und eines Hausschlüssels.

Bei diesem Anlaß wollen wir die jungen Männer hiesiger Stadt, welchem Stand sie angehören, denn in der Nartheit sind alle gleich, zum baldigen Beitritt einladen.

Anmeldungen oder Mittheilungen jeder Art können gemacht werden jeden Abend in unserer Werkstätte, Zähringerstraße No. 47.

Anerbieten der erfreulichsten Art gehen uns fortwährend zu; so haben die Herren Bäckmeister eine Menge Brod zum Ausschleien zugesagt, und die Herren Metzgermeister wollen mit Würsten nicht zurückbleiben; für Abnehmer dazu werden wir Sorge tragen. Ueberhaupt hat noch niemand der hiesigen Bürgerschaft gezeigt, daß er sich lumpen lasse.

Mit den Inhabern von Beitragslisten wünschten wir ebenfalls so zufrieden sein zu können, doch sind noch etwa 200 Stück ausständig; wens juckt beliebe des Narrenspiegels Ates Stück zu beschäftigen.

Angebethete und verehrte Glieder des schönen Geschlechtes — welche unter Euch hätte noch keinen zum Narren gemacht, und welcher Mutter wären ihre Kinder nicht lieb? — diese höfliche Anrede zielt darauf, daß wir auf unserm Jahrmarkt einen Glückshafen zu errichten gedenken, aus welchem man die schönsten Gewinnste ziehen kann. Von Euren Händchen so zart so fein, würden sich Gaben dazu außerordentlich schön ausnehmen, und mit all unserer Nartheit und all unserem noch übrigen Verstand, bringen wir keine solche Auswahl zusammen, als Ihr uns spenden könnt, wenn Ihr nur wollen möchtet. Angebethete! gebt uns zu unserm Glücksspiel von den Siebensächelchen, die nur Ihr allein zu machen verstehtet, und wir wollen auch dafür versprechen, daß wir nach dem Aschermittwoch jedenfalls so klug sein wollen in Euch nur Engel zu erblicken.

Wenn auch andere Leute (mit einem Seitenhieb auf die Männer) Gaben für unsern Hafen darbringen wollen, werden wir uns auch hierin des Sprichwortes vom geschenkten Gaul erinnern.

Unsere Geschäftsfreunde hier, an welche alle Mittheilungen gerichtet werden können, sind die Herren Zinko, Waldstraße No. 12.; Bielefeld, Marktplatz; Loh, Adlerstraße No. 1.; Dölling, Kronenstraße No. 18.

Die Kanzlei-Direktion.

Nachschrift. Wir wiederholen, daß alle auf den Fasching erscheinenden Anzeigen, welche nicht unsere Firma tragen, von Privat-Personen herrühren und uns fremd sind.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Barbier, Partik. mit Familie aus Holland. Dlle. Schmidt v. Wiefenbach. Hr. Weigner, Kfm. von Ulm.

Im Deutschen Hof. Hr. Beckley, Kfm. v. Oppenheim. Hr. Radowigly, Rent. von Besancon. Hr. Baron von Roue von Chalons.

Im Englischen Hof. Hr. Bumiller, Kfm. von Rheims. Hr. Maurer, Kfm. von Edln. Hr. Spechter, Gutsbesitzer mit Fam. von Bern. Hr. Krammer, Kfm. von Berlin.

Im Erbprinzen. Hr. Schäffer, Kunstbändler v. Düsseldorf. Hr. Breegenzer, Gastwirth v. Pesth. Hr. Schmelliseck, Kfm. v. Amsterdam. Hr. Croone, Part. v. Heidelberg. Hr. Campbell, Rent. v. Baden. Herr Schorb, Kaufm. von Offenburg. Hr. Meinardt, Rent. mit Bed. von Frankfurt.

Im goldnen Adler. Hr. Schite v. Baisenhäusen. Hr. Zens von Zell.

Im goldnen Hirsch. Hr. Doster, Handm. von Mannheim. Hr. Belpert v. Gernsbach. Hr. Gzechiel von Auerbach. Hr. Schlumberger von Hamburg. Hr. Holzer von Züzwyl. Hr. Grossus von Schriesheim.

Im goldnen Karpfen. Hr. Deimling, Gastwirth von Pforzheim. Hr. Heller, Kfm. von Lubiagen.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Daut, Part. von Darmstadt. Hr. Reig, Kaufm. von Mainz. Hr. Lobet von München. Hr. Sudfeld, Kfm. von Hof. Hr. Kreuzer, Kfm. von Straßburg. Hr. Peger, Rent. von Aischaffenburg. Hr. Geiger, Gutsbesitzer von Eslingen. Hr. Rouchar, Advokat von Balance. Hr. Kelter, Offizier von Würzburg. Hr. Kaufmann, Fabrikant von Darmstadt.

Im goldnen Ochsen. Hr. Herz, Kaufmann von Grefeld. Hr. Weißgerber, Part. von Winterburg. Hr. Niederstädter, Kfm. von Waldborf.

Im Kaiser Alexander. Hr. Kempf, Kfm. von Baden. Hr. Stetler, Hdm. von Bühl.

Im Pariser Hof. Hr. Schilling, Professor von Genf. Rad. Münch mit Sohn von Rancu. Hr. Ried, Kfm. von Lahr. Hr. Waser, Kfm. von Zürich.

Im Rheinischen Hof. Hr. Walter von Einsheim. Hr. Edheimer, Hdm. von Rekarbischofsheim. Hr. Schrodtt von Grombach. Hr. Brosber, Capitain von Nancy.

Im Ritter. Hr. Pulz, Part. von Cassel. Herr Baier, Kfm. von Wolfach.

Im Schwanen. Hr. Hopp von Ringsheim. Hr. Walle, Gemeinderath von Kastatt.

In der Sonne. Hr. Schmidt, Notar von Einsheim. Hr. Gräulich, Gemeinderath von Eschelbach. Hr. Kerle, Hdm. von Auerbach.

In der Stadt Heidelberg. Hr. Bester, Hdm. von Neckargmünd. Hr. Schöner von Neulingen.

Im Waldhorn. Hr. Eckert, Kfm. v. Mannheim. Hr. Schurrer, Kfm. von Stuttgart. Hr. Weiß, Part. von Mannheim. Hr. Kraft, Part. daher.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Generalcassier Eisenlohr: Fräulein Kammerer von Kastatt. — Bei Frau Generalstaatskassier Baag Wittwe: Frau Inspektor Dreßler v. Kastatt und Hr. Baag, Architekt von Bruchsal. — Bei Hrn. Conditore Dennig: Hr. Lambert von Darmstadt. — Bei Freifrau von Berstett: Fräulein von Otterstett von Baden.